

ÖLÜBUNG THW

Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen

von ROLF BULTMANN

Bild: ROLF BULTMANN Das von Helfern in die Mulde des Hägglunds-Fahrzeuges geschippte Öl-Sand-Gemisch wurde mit einer Vakuum-Saugereinrichtung zum Abtransport in ein spezielles Tankfahrzeug gepumpt.



ES WAR DIE LETZTE GEMEINSAME ÜBUNG IN DIESEM JAHR. DABEI WURDEN AUCH EINIGE GROßGERÄTE GETESTET.

KLEINENSIEL „Im Ernstfall ist keine Zeit für Erklärungen und Einarbeitungen – da muss jeder Handgriff sitzen“, begründete [Klaus Fegter](#) vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz ([NLWKN](#)) die Ölwehübung am Strand von Kleinensiel. 65 Mitarbeiter der NLWKN-Betriebsstellen Brake-Oldenburg und Norden-Norderney sowie der Ortsverbände Nordenham und Bremerhaven des Technischen Hilfswerks trainierten dort am Sonnabend die Reinigung des Strandes und des strandnahen Weserwassers von Öl.

Zum Einsatz kamen dabei unter anderem ein Hägglunds-Fahrzeug – es handelt sich um ein geländegängiges und schwimmfähiges auch im Watt einsetzbares Raupenfahrzeug – sowie Ölsperren, Skimmer, Falttanks und eine Sepcon-Anlage zur Trennung des Öls aus dem aufgenommenen Öl-Wasser-Gemisch.

„Auf dem Wasser haben wir mit Hilfe einer rund 100 Meter langen Ölsperre einen ufernahen Bereich der Weser abgesperrt, in dem sich der angenommene Ölteppich befindet“, schilderte Einsatzleiter Klaus Fegter den Übungsablauf. „Mit Hilfe von Skimmern und Pumpleitungen wird das Öl-Wasser-Gemisch anschließend über Fall- und Vorlagetanks der Sepcon-Anlage zugeführt“.

Für die Entfernung der angelandeten Ölreste am Strand standen neben der menschlichen Arbeitskraft und dem Hägglunds-Fahrzeug auch eine Luftförderanlage zur Verfügung: Die aufgenommenen Öl-Sand-Klumpen wurden in speziellen Behältern gesammelt, die anschließend vom Hägglunds-Fahrzeug zur Luftförderanlage oberhalb des Strandes transportiert wurden. Diese Anlage der Firma Umweltservice Buchen besteht aus einem Fahrzeug mit einem Tank und einer Vakuum-Saugereinrichtung. Die saugt das Öl-Sand-Gemisch aus der Mulde des Hägglund-Fahrzeuges in den separaten Tank und transportiert es anschließend zu einem Entsorgungsbetrieb.

„Während der Übung kam kein Öl zum Einsatz“, betonte Klaus Fegter. „Es geht uns darum, das Zusammenspiel mehrerer Großgeräte zu trainieren, die Kenntnisse der Bedienungsmannschaften zu vertiefen und auf Leitungsebene die Einsatzgruppen zu koordinieren.“

Die Übung am Kleinensiel Strand war die letzte der diesjährigen acht Trainingseinheiten. An vier von ihnen war das [THW](#) beteiligt. Dass sich diese Übungen bewähren, habe die Bergung des vor vier Wochen am ehemaligen Fähranleger in Kleinensiel havarierten Motorboot bewiesen, bei der THW und NLWKN eine Verunreinigung der Weser verhindern konnten, machte Nordenhams THW-Ortsbeauftragter [Michael Haferkamp](#) deutlich. Die Übungseinsätze werden voraussichtlich im Mai 2008 wieder aufgenommen.

An der Übung am Sonnabend waren neben NLWKN und THW auch die [DLRG](#) und die Betriebsstelle Klippkane des Wasser- und Schifffahrtsamtes Bremerhaven mit dem Motorboot „Brake“ sowie das Deutsche Rote Kreuz beteiligt. Das [DRK](#) übte mit seiner Feldküche.